

## Ja, wo laufen sie denn, die Pferde? In Gündingen am Ostermontag

Rennclub Saarbrücken startet in die Turf-Saison

Saarbrücken. Für die saarländischen Turf-Freunde endet am Ostermontag die lange winterliche Zwangspause. Der Rennclub Saarbrücken eröffnet die Saison 2008 mit dem Saartoto- und Saarland-Spielbanken-Renntag (offizieller Beginn: 13 Uhr). Auf der Anlage in Gündingen gibt es zwischen 14.15 und 18.15 Uhr insgesamt neun Rennen (sechs Galopprennen, drei Mal Trabfahren). Das sportliche Top-Ereignis wird um 16.45 Uhr der mit 9360 Euro dotierte „Große Saar-Toto-Preis“, ein Galopprennen über 1900 Meter, sein.



Wetten gehört zum Pferdereißen dazu. In Gündingen gibt es jetzt neue Wettscheine.

Foto: SZ

ein attraktives Rahmenprogramm (inklusive vielfältiger Gastronomie und Kinderbetreuung) geboten werden soll.

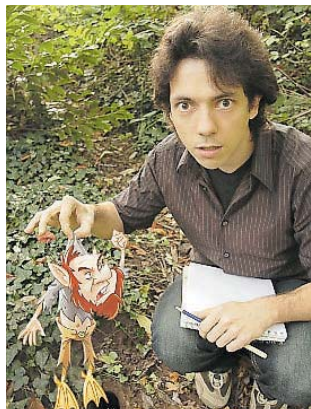
Auf alle „Spieler“ unter den Gästen wartet eine Neuerung: Ab sofort wird mit neuen Wettscheinen getippt. Die Veranstalter haben Sorge dafür getragen, dass geschultes Personal alle Fragen dazu beantwortet.

Wer am Montag übrigens mit dem öffentlichen Nahverkehr zum Renntag fährt, dessen Ticket gilt auch als Eintrittskarte für die Rennbahn. Von dieser Regelung profitieren nach Angaben des Unternehmens SaarBahn-&Bus die Käufer von Einzel- und Gruppentageskarten.

„Gute Reiter, gute Pferde und eine schöne Bahn“ versprechen die Rennclub-Verantwortlichen den Besuchern, denen auch

## Wie SZ-Leser zu einer Rolle im Comic gekommen sind

Saarbrücken. Ein Aufruf mit Folgen. Anfang März riefen die Saarbrücker Zeitung und Bernd Kissel, der Zeichner der Saar-Legenden, die SZ-Leser dazu auf, saarländische Sagen und Legenden einzusenden, aus denen Kissel dann einen Comic zeichnet. Die Resonanz war so überwältigend, dass es schwer fiel, nur eine einzige Sage für den heutigen Karsamstag auszuwählen. Also erklärte sich Bernd Kissel bereit, auch noch etliche weitere geeignete Zuschriften entsprechend zu bearbeiten und sie in loser Folge als Comic umzusetzen. In der heutigen Ausgabe (siehe unten) erscheint auf Wunsch



Zeichner Bernd Kissel mit einer seiner Comic-Figuren.

Foto: SZ

der SZ-Leser Petra M. Scheller und Reinhard Lippert die Sage vom „Maldiss im Köllertal“. „Schon als Kind war ich von der schaurigen Geschichte vom wilden Jäger Maldit fasziniert“, schrieb Petra Scheller in ihrem Brief.

Als kleines Dankeschön spielen beide Leser als gezeichnete Figuren eine kleine Rolle in der heutigen Geschichte. So stand Petra M. Scheller Modell für die schimpfende Dame im letzten Bild und Reinhard Lippert für den Bauern, der den Maldiss darum bittet, von der Treibjagd Abstand zu nehmen.

# Unter Volldampf fahren – oder ab in die Unterwelt

Die Region bietet auch bei Schlechtwetter attraktive Ziele

Die Wetterprognosen fürs Osterwochenende sind bescheiden. Damit die Ausflüge nicht ganz ins Wasser fallen, hat die SZ Tipps zusammengestellt, die weitgehend wetterunabhängig sind.

Von SZ-Mitarbeiter Marko Völke

Saarbrücken. Selbst wenn es in Strömen gießt, die Schlossberghöhlen in Homburg bieten stets einen regensicheren Absteher in die „Unterwelt“. Europas größte Bundsandsteinhöhlen sind täglich von zehn bis 16 Uhr geöffnet.

Rund 14 Meter unter dem Saarbrücker Schlossplatz befinden sich die Saarbrücker Kasematten. Die 500 Jahre alten Anlagen können am Ostermontag und -montag um jeweils 15 und 16 Uhr mit Führungen erkundet werden. Das angrenzende Historische Museum hat ebenfalls von zehn bis 18 Uhr geöffnet. Darüber hinaus laden viele Museen der Region zu einem Bummel ein. Bei der „Kohle“-Ausstellung in Landsweiler-Reden treffen die kleinen Besucher am Sonntag und Montag auch den Osterhasen ([www.kohle-ausstellung.de](http://www.kohle-ausstellung.de)).

Wetterfeste Familien können am Sonntag zur Saisonöffnung auch den Deutsch-Französischen Garten in Saarbrücken ansteuern. Gegen 14 Uhr fällt der Startschuss zur traditionellen Ostereiersuche für Kinder bis zehn Jahre. Wenn es das Wetter zulässt, nehmen auch die Klein- und Seilbahn, der Treibbootverleih und die „Gulliverwelt“ ihren Betrieb auf. Der Europäische Kulturpark Bliesbruck-Reinheim lädt am Montag zum Osterspaziergang mit Osteiersuche ein ([www.kulturpark-online.de](http://www.kulturpark-online.de)).



Da schlägt das Eisenbahnerherz höher: Die Ostertalbahn dampft von Schwarzerden nach Ottweiler.

Foto: SZ

Im Kurparkgelände in Weiskirchen können am Montag ab 9.30 Uhr Kinder ebenfalls auf Eiersuche gehen. In der „Hasenstadt Mümmelskirchen“ des Neunkircher Zoos werden am Sonntag von zehn bis zwölf Uhr Ostereier verteilt. Zudem gibt's bei den Schafen und Hasen Jungtiere zu sehen. Von zehn bis 13 Uhr bittet am Sonntag auch der Saarbrücker Zoo zur großen Eiersuche.

Das Saarland per Zug oder Schiff erkunden? Auch das geht an Ostern. Mit der Ostertalbahn können die Passagiere

am Ostersonntag zum Ostermarkt in Osterbrücken fahren. Die Museumszüge aus den 50er und 60er Jahren starten sowohl am Samstag als auch am Montag um 12.30 Uhr und 16 Uhr von Schwarzerden aus nach Ottweiler. Zurück geht's jeweils um 13.30 und 17 Uhr.

Am Montag will zudem die Museumsbahn Losheim den Hochwald unter Dampf setzen. Die traditionellen Osterfahrten zum Saison-Start mit einer Dampflok aus dem Jahre 1948 beginnen von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr stündlich in Losheim.

## NACHRICHTEN

### Waderner Brandstiftung und Diebstähle aufgeklärt

Wadern/Saarbrücken. Die Waderner Polizei und Brandermittler aus Saarbrücken haben jetzt einen schweren Fall von Brandstiftung und mehrere Einbruchsdiebstähle aufgeklärt. Mitte Februar sollen vier Männer im Alter von 20 bis 25 Jahren in ein Waderner Wochenendhaus eingebrochen sein. Um ihre Spuren zu verwischen, legten die vier anschließend Feuer. Wenig später sollen sie zudem aus einer Grundschule mehrere Computer gestohlen haben. Zwei der Festgenommenen sind bereits Ende 2007 wegen anderer Diebstähle zu mehrjährigen Haftstrafen verurteilt worden. red

### Fall Tanja: Dramatischer Appell der Eltern

Trier. Im Fall der seit über neun Monaten vermissten Studentin Tanja Gräff (Foto: ddp) haben sich die Eltern mit einem Appell an die Öffentlichkeit gewandt. „Lassen Sie uns einen Hinweis zukommen, wo wir Tanja finden“, sagten sie in Richtung des mutmaßlichen Mörders ihrer Tochter. Auf dem Sommerfest der Trierer Fachhochschule war die 21-jährige Studentin zum letzten Mal lebend gesehen worden. Seither fehlt von ihr jede Spur. red



Die vermisste Tanja Gräff

### St. Ingbert pflanzt eigenen Wein

St. Ingbert. In St. Ingbert soll es demnächst einen „Weinberg“ geben. Der Oberbürgermeister der Patenstadt Radebeul schenkt seinem Amtskollegen Georg Jung aus Anlass des 20-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft 99 Rebstöcke. Sie sollen im Mai offiziell von den beiden Verwaltungschefs an einem Hang an der Ensheimer Straße gepflanzt werden. red

### Saarländer bremst Laster aus

Kirchheimbolanden. Ein 30-jähriger Saarländer hat auf der A 63 bei Winnweiler (Region Kirchheimbolanden) einen gefährlichen Unfall verursacht. Laut Polizeiangaben hatte ein Lkw-Fahrer zum Überholen angesetzt, als der 30-Jährige mit seinem Ford dicht auffuhr. Um den Dränger zu warnen, trat der Lkw-Fahrer leicht auf die Bremse. Wenig später überholte der Ford-Fahrer den Kleinlaster und bremste so stark, dass dessen Fahrer auf den Ford auffuhr. red

### Maskierte überfallen Saarbrücker Tankstelle

Saarbrücken. In der Nacht von Donnerstag zu Freitag wurde die Saarbrücker Total-Tankstelle in der Burbacher Straße von zwei maskierten Tätern überfallen. Zwischen einem 33-jährigen Tankstellen-Mitarbeiter und den beiden Unbekannten kam es zu einem Geringel. Auf Grund der Gegenwehr brachen die beiden Täter wohl ihr Vorhaben ab und flüchteten zu Fuß in Richtung Gerweiler Brücke. Die Täter werden als etwa 170 cm groß und schlank beschrieben. red

◆ Hinweise an die PI Völklingen unter Tel (0 68 98) 20 20.

Produktion dieser Seite: Oliver Schwambach Guido Peters

# Saar Legendes

## DER MALDISS IM KÖLLERTAL

Die SAGENGESTALT DES WILDEN JÄGERS GEISTERT IN VIELEN FORMEN DURCH DIE SAARLÄNDISCHE SAGENWELT. VIELE NAMEN HAT ER INNE. SO KENNT MAN IHN ALS MALTISS, MALDIX ODER FÖRSTER KÖTZ.

FREIHERR VON MALDISS WAR ALS GRÄFLICHER OBERJÄGERMEISTER VERANTWORTLICH FÜR DIE JAGD IN DEN WÄLDERN VON NASSAU-SAARBRÜCKEN.

DER SAGE NACH, ZEIGTE ER SICH ALS BESONDERS STRENG UND HARTHERZIG GEGENÜBER DEN BAUERN, DIE IHM BEIM TREIBEN DES WILDES HELFEN MUSSTEN. MIT SCHWEREN SCHLÄGEN BESTRAFTE ER SIE, WENN SIE NACHLÄSSIG WAREN.

EINST, AN EINEM SONNTAGMORGEN, LIES ER WIEDER DIE BAUERN ZUM FRONDIENST AUFRUFEN UND STellte SIE IM KÖLLERTAL ZUR TREIBJAGD AUF.

DA ERKLANG DIE GLOCKE, DIE ZUR SONNTAGSMESSE RIEF.

Die Bauern baten den Freiherrn: Herr, lässt uns doch heute zur Kirche gehen!

DOCH DER MALDISS LACHTE SIE NUR AUS.

ALS IHN DANN EIN ALTER BAUER AN SEINE CHRISTENPFLICHTEN ERINNERT, SCHLUG DER ÜBLE MALDISS MIT SEINER SAUFEDER AUF IHN EIN.

DA ERHOB SICH PLÖTZLICH EINE GEWALTIGE WINDSBRAUT, SODASS DIE BÄUME ERZITTERN.

AUS DEM DUNKLEN FORST BRACH AUF EINMAL EINE MÄCHTIGE WILDSAU HERVOR, STÜRMTAUF DEN MALDISS ZU, ...

... UNTERLIEF IHN UND SPRANG MIT IHM DAVON.

VON DIESEM TAGE AN SPUKT ER ALS WILDER JÄGER UND ANFÜHRER EINES UNHEIMLICHEN GEISTERHEERES DURCH STÜRMISCHE NÄCHTE UND DIE SAGENWELT DES SAARLANDES.

VIELERORTS BESCHIMPFT MAN SEITHER BESONDERS DURCHTREIBENE ZEITGENOSSEN MIT DEN WÖRTEN: DU SCHEELER MALDISS!